



Hotelkooperation Frutigland (HFL) – Nutzung von Megatrends und Open Innovation für die Angebotsentwicklung

Um was geht es? Der Schweizer Tourismus steht vor erheblichen Herausforderungen. Ein möglicher Weg zum Erfolg führt über Kooperationen. Die HFL, initiiert durch den Direktor von Adelboden Tourismus, wurde im Februar 2015 gegründet und besteht aus 9 Hotelbetrieben. Alle Betriebe haben ihre wirtschaftliche und rechtliche Selbstständigkeit behalten. Nachdem anfänglich primär Reduktionen bei den Beschaffungskosten erzielt werden konnten und Themen der Transparenz und Vertrauensverbesserung untereinander im Fokus standen, sind es nun vor allem Projekte in den Bereichen gemeinsame Produktentwicklung, Immobilienbewirtschaftung und Mitarbeitermanagement. Die HFL will mittels eines Open-Innovationssystems die gemeinsame Angebotsentwicklung forcieren. Ziel ist es, aktuelle und zukünftige Trends zu identifizieren, analysieren und für das eigene Angebot nutzbar zu machen. Die Ideen stammen dabei sowohl von internen wie auch von externen Quellen. Ein Crowdsourcing-Prozess stellt sicher, dass alle wichtigen Stakeholder involviert und dass umsetzbare Resultate generiert werden.

Mit welcher Unterstützung? Die Aufbauphase der HFL wurde 2015 dank einer Anschubfinanzierung durch Bund und Kanton mit Geldern aus der NRP (Neue Regional Politik) gefördert.

Das aktuelle Projekt wurde von der HFL, zusammen mit Adelboden Tourismus, bei Innotour eingereicht und erhielt auch die gewünschte Unterstützung. Ziel ist es, dass die HFL gemeinsam neue Geschäftsmöglichkeiten und Dienstleistungen entwickelt, sowohl zum Vorteil der ein-

zelnen Betriebe als auch für die Wettbewerbsfähigkeit der gesamten Destination.

Die Überbetrieblichkeit, die destinationsübergreifende Zusammenarbeit und die potentielle Modellhaftigkeit sind massgebende Aspekte dieses Projektes, welches sich auch in die Zielvorgaben (Produktentwicklung, Kooperationen) des tourismuspolitischen Impulsprogramms 2016–2019 einbettet.

Welche Wirkung? Chris Rosser: «Dank der Anschubfinanzierung durch die NRP wurde es überhaupt möglich, das gesamte Projekt auf professionelle Beine zu stellen. Der Schlüssel zum Erfolg lag im Engagement von Dr. Marcus Frey, welcher uns während des sehr komplexen Prozesses begleitet, unterstützt und im Wesentlichen auch den Fahrplan festgelegt hat. Ohne solche externe Unterstützung wäre ein Projekt in dieser Dimension unmöglich, denn die Hoteliers in Berg- und Randregionen führen meistens kleine Familien-Betriebe und sind somit stark mit dem Tagesgeschäft beschäftigt. Diese Gastgeberfunktion konnte trotz dem hohen Aufwand für die Zusatzarbeiten beibehalten werden und die Hoteliers konnten sich auf die wesentlichen Punkte der Projekte fokussieren. Sie mussten sich nicht um administrative, organisatorische, buchhalterische oder planerische Aufgaben kümmern. Heute können wir klar sagen, dass wir ohne NRP-Anschubfinanzierung nie den Mut gehabt hätten die HFL zu gründen, da einerseits in vielen Bereichen das Wissen nicht in der nötigen Tiefe vorhanden war oder aber schlicht und einfach die Zeit nicht gereicht hätte, alle Aufgaben erledigen zu können.»